

## **Begrüßung Hessischer Tag der Menschen mit Behinderungen**

Sehr geehrter Herr Staatsminister Klose,  
sehr geehrte Frau Landesbeauftragte Esser,  
sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich sehr, Sie heute hier im Hessischen Landtag zum Hessischen Tag der Menschen mit Behinderungen begrüßen zu dürfen, den wir als Landtag erneut zusammen mit dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration und der Beauftragten der Hessischen Landesregierung für Menschen mit Behinderungen veranstalten.

Im Wort Be-hinderung steckt bereits ein Hinweis auf das, was uns jedes Jahr anlässlich dieses Tages beschäftigt: Es gibt überall viele unterschiedliche Arten und Formen von Hindernissen, die im Alltag Menschen mit Behinderungen in ihren Möglichkeiten einschränken und ihnen das Leben erschweren. Es ist das erklärte gemeinsame Ziel der Organisatoren dieser Veranstaltung, diese Hindernisse – auch bekannt als Barrieren – anzugehen, sie soweit es möglich ist abzubauen und Lösungen zu finden, um eine möglichst barrierefreie und inklusive Gesellschaft zu entwickeln. Denn erst wenn diese Hindernisse und Barrieren weitgehend beseitigt sind haben auch Menschen mit Behinderungen endlich die Chance, ihre Talente und Ziele in der gleichen Weise selbstbestimmt entfalten und verwirklichen zu können, wie es Menschen ohne diese Hindernisse es ganz selbstverständlich tun können.

Der Tag der Menschen mit Behinderungen widmet sich traditionell auch immer einem Schwerpunktthema. In diesem Jahr steht daher unser Gesundheitssystem im Fokus – ein Thema, das allgemein sehr viele Menschen in unserem Land interessiert und das mit Blick auf die demographische Entwicklung auch zahlreiche Herausforderungen bereithält. Und so wird auch der heutige Tag die unterschiedlichen Aspekte zu diesem Thema in den Blick nehmen: Wie kann das Gesundheitssystem noch inklusiver gestaltet werden? Wo liegen die Unterschiede zwischen den Gesundheitsangeboten in der Stadt und auf dem Land? Und wie sieht eine gute – inklusive – Gesundheitsversorgung in der Zukunft aus? Diese und weitere Fragen werden hier heute bei uns im Haus diskutiert werden. Und ich bin sehr dankbar, dass wir als Landtag erneut Gastgeber dieses Austausches sein dürfen und auf diese Weise ein Forum für diese wichtigen Zukunftsfragen bieten können. Denn das ist das Besondere am Format dieser Veranstaltung: Die zentralen Anliegen und Herausforderungen mit Blick auf die Inklusion werden ins Zentrum der Aufmerksamkeit der Landespolitik gerückt und es bietet sich jedes Jahr aufs Neue die Möglichkeit, im Dialog mit den Abgeordneten über Antworten auf die drängendsten Probleme nachzudenken und mögliche politische Lösungen zu diskutieren. Als Präsidentin bin ich daher sehr froh, dass wir als Landtag für diesen wichtigen Austausch den Rahmen bieten können.

Abschließend möchte ich an dieser Stelle auch nicht vergessen, Danke zu sagen: Mein herzlicher Dank gilt Staatsminister Kai Klose

und Staatssekretärin Anne Janz, stellvertretend für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration, die sich nicht nur am heutigen Tag in besonderer Weise für das Thema Inklusion einsetzen. Ganz besonders möchte ich an dieser Stelle auch der Beauftragten der Hessischen Landesregierung für Menschen mit Behinderungen, Frau Rika Esser, danken, die die Interessen der Menschen mit Behinderungen in Hessen gegenüber der Landespolitik erfolgreich vertritt. Und nicht zuletzt möchte ich all jenen danken, die den heutigen Tag mit organisiert haben und an den Diskussionen in den Foren teilnehmen.

Ich wünsche Ihnen allen einen interessanten und vor allem produktiven Tag. Und ich hoffe, dass die Hindernisse, die heute festgestellt und angesprochen werden, bald abgebaut werden können, indem auch der heutige Tag dazu beiträgt, inklusive Lösungen zu finden, die das Leben vieler Menschen erleichtern werden.

Herzlichen Dank!